

Strom im Haus: Auf dem Weg zum aktiven Prosumer?

Dr.-Ing. Ingrid Vogler
Leiterin Energie und Technik
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs-
und Immobilienunternehmen e.V.



Die Wohnungswirtschaft

- 6 Mio bewirtschaftete Wohnungen
- 3.000 Unternehmen



Die Aufgabe:

gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung

Energieverbrauch	135 kWh/m ² a	(2019, Wohnfläche)
THG-Emissionen	33 kg/m ² a	(2019, Wohnfläche)
Kaltmiete	5,98 EUR/m ²	(2020)

Die vergessene Konstellation: Vermieter-Mieter Mit der RED fängt es an ...

Das definiert die RED:

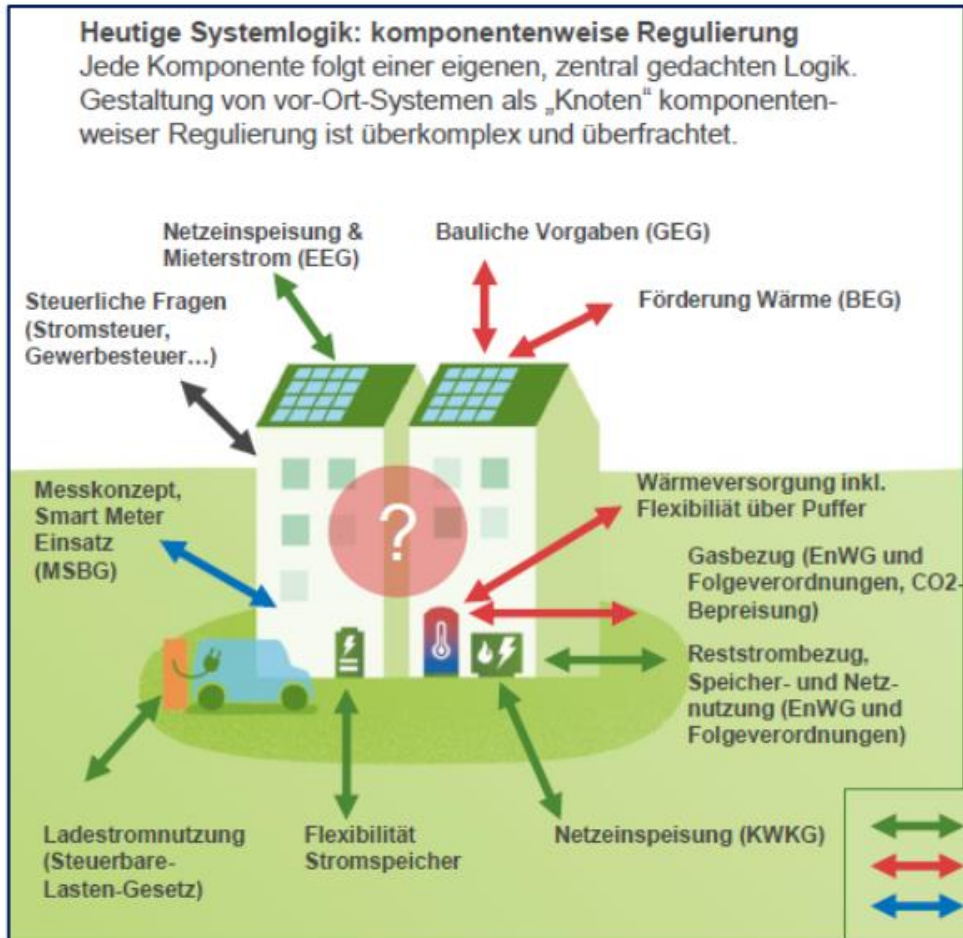
„**Eigenversorger** im Bereich erneuerbare Elektrizität“ **ein Endkunde**, der an Ort und Stelle für seine Eigenversorgung erneuerbare Elektrizität erzeugt

„Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft“ eine Rechtsperson, deren Anteilseigner oder Mitglieder **natürliche Personen**, lokale Behörden einschließlich Gemeinden, **oder KMU** sind und die unter der wirksamen Kontrolle von Anteilseignern oder Mitgliedern steht

Das wäre ergänzend nötig:

„**Eigenversorger** im Bereich erneuerbare Elektrizität“ in vermieteten Gebäuden: **ein Mieter**, der erneuerbare Elektrizität nutzt, die **der Vermieter** (auch mit Unterstützung eines Dritten) an Ort und Stelle für die Eigenversorgung des Mieters erzeugt

Schnittstellenorientierte statt einzelkomponentenweise Regelungen



- Das Stromsystem ist immer noch auf Einspeisung des lokalen PV-Stromes ausgelegt
- Lokaler PV-Strom kann noch nicht einfach innerhalb eines Quartiers für Mieterstrom, Wärmepumpen, Allgemeinstrom und E-Mobilität genutzt werden
- Strom aus der PV-Anlage des Wohnungsunternehmens kann noch nicht einfach für Wärmepumpe und Allgemeinstrom als Betriebskosten abgerechnet werden